

# Beziehung<sub>s</sub>weise

## Wofür schlägt dein Herz

Gottesdienst 18.11.18 EMK Schwarzenurg



Thema: Wofür schlägt dein Herz  
Schriftlesung: Jesaja 61,1-6 (GN)

### Einleitung **PP 1**

**PP 2-8** Welche Not berührt dein Herz? langsam  
nacheinander einblenden  
Begrüßung

### Gebet

Heiliger Geist rede zu uns, zu jedem Einzelnen – Zeige uns Gott was dein Herz berührt, wo du leidest. – Berühre mein Herz und lege eine Not oder einen Auftrag auf mein Herz... Amen

### Hauptteil – Textauslegung **PP 9**

In Lukas 4 lesen wir, dass Jesus nachdem er 40 Tage in der Wüste war und vom Teufel versucht wurde nach Galiläa ging. Er ist erfüllt mit der Kraft des Geistes und es wird in der ganzen Gegend von ihm gesprochen. Er lehrt in den Synagogen und wird hoch geachtet von den Menschen.

Jesus kommt am Sabbat in seine Heimatstadt Nazareth und besucht, wie er es gewohnt ist, die Synagoge. Dort hat sich viel Volk versammelt hat, denn die aufregenden Nachrichten über Jesu Wirken, und seine Verkündigung hat sich herumgesprochen.

Der Gottesdienst beginnt wie jeder andere und an einer bestimmten Stelle wird ein Abschnitt aus den AT prophetischen Schriften gelesen. An diesem Sabbat liest Jesus. Jedem erwachsenen männlichen Mitglied der Synagogengemeinde ist das gestattet. Der Vorlesende wählt seinen Abschnitt selbst aus. Jesus liest Jes 61,1.2. die Stelle, die ihr vorher von Gaby gehört habt. Mit gespannter Aufmerksamkeit hören die Gottesdienstbesucher zu.

Ausgerechnet diesen Text wählt Jesus aus, der den entmutigten Israeliten nach der Rückkehr aus dem Exil Mut zuspricht und ihnen einen Retter/Messias verspricht. Diese Verheissung jedoch liegt nun bereits hunderte von Jahren zurück, hat sich aber noch nicht erfüllt und so wartet das Volk immer noch auf diesen verheissenen Helfer. **PP 10**

Jesus rollte die Jesajabuchrolle auf und fand die Stelle, an der es heißt: »Der Geist des Herrn hat von mir Besitz ergriffen, weil der Herr mich gesalbt und bevollmächtigt hat. Er hat mich gesandt, den Armen gute Nachricht zu bringen, den Gefangenen zu verkünden, dass sie frei sein sollen, und den Blinden, dass sie sehen werden, den Unterdrückten die Freiheit zu bringen, und das Jahr ausrufen, in dem der Herr sich seinem Volk gnädig zuwendet.«

**PP 11** Jesus rollte das Buch wieder zusammen, gab es dem Synagogendiener zurück und setzte sich. Alle in der Synagoge blickten gespannt auf ihn. Er begann und sagte: »Heute, da ihr dieses Prophetenwort aus meinem Mund hört, ist es unter euch in Erfüllung gegangen.« Lk 4,18-21

Jesus überrascht und irritiert seine Zuhörer gewaltig, mit der Aussage, dass jetzt mit ihm die Verheissung aus früherer Zeit erfüllt ist, dass er der lang erwartete Gesalbte und Messias ist. Jesus verkündet es nicht nur, sondern lebte es, wenn ihr an seine Begegnungen mit den unterschiedlichen Menschen denkt.

Als er dann nach seinem Tod und seiner Auferstehung vor seiner Rückkehr in den Himmel mit seinen Jüngern redet, gibt er diesen Auftrag an sie weiter und damit auch an seine Jünger aller Zeiten, an dich und mich, an die weltweite Kirche Jesu Christi. **PP 12** »Friede sei mit euch!«, sagte Jesus noch einmal zu ihnen. »Wie der Vater mich gesandt hat, so sende ich jetzt euch.«  
Joh 20,21

Das ist also die Sendung und Mission, der Auftrag, den Jesus für die Gemeinde für dich und mich hat. Das Wort Mission bedeutet *senden, gesendet*. Wir, als Einzelne und als Gemeinde sind gesendet, die Mission von Jesus weiterzuführen. Durch die Gemeinde soll das Reich Gottes weiter zum Vorschein kommen, durch die Gemeinde wird Gottes Grösse, das was ihm auf dem Herzen liegt, für die Welt sichtbar.

### **Die Gemeinde Jesu **PP 13****

Gemeinde *Ecclesia* (griech.) bezeichnet die Versammlung oder Gesamtheit der Menschen, die mit Christus unterwegs sind. Die Bibel redet mit unterschiedlichen Bildern von der Gemeinde. Sie ist das auserwählte NT Volk das Gott gehört, Familie Gottes, Braut Christi, der Heilige Tempel oder wird als Leib Christi beschrieben, wobei Jesus das Haupt, der Kopf ist.

## **Auftrag an die Gemeinde und an dich und mich**

Dieser Auftrag an die Gemeinde, ist auch dein persönlicher Auftrag und darf immer mehr deine Mission werden. So nimm diesen Auftrag heute wieder neu ganz persönlich für dich: **PP 14**

»Der Geist des Herrn hat von mir Besitz ergriffen - als du dein Leben Jesus übergeben hast, hat der Heilige Geist in dir Wohnung genommen.

der Herr hat mich gesalbt und bevollmächtigt. Du bist berufen den Auftrag Jesu weiterzuführen, Gott gibt dir Vollmacht dazu.

Er hat mich gesandt, den Armen gute Nachricht zu bringen – hier darf sicher auf der einen Seite an die wirtschaftlich Armen gedacht werden. Mit Armut ist oft Demütigung, Schutzlosigkeit, Minderwertigkeitsgefühl schlechte Lebenschance und Verachtung verbunden. Jesus jedoch nimmt jeden als vollwertig für ihn sind Arme und Reiche gleich.

Dann sind mit den Armen jedoch auch die gemeint, die ein zerbrochenes und zerschlagenes Herz haben, die sich bewusst sind, dass sie einen Helfer brauchen im Leben, die die merken, dass sie das Leben nicht alleine schaffen und meistern, die die an ihrem eigenen Zustand und an dem der Welt leiden. Wer alles selbst managen kann, das Leben im Griff hat, ist oft gar nicht offen für die gute Nachricht, die rettende und befreiende Botschaft von Jesus Christus.

Nimm dich der materiell Armen und derer, die das Leben nicht im Griff haben, in deinem Umfeld an.

Weiter lautet die Mission: **den Gefangenen zu verkünden, dass sie frei sein sollen ...**Im Jesajatext wurde natürlich zuerst an die Befreiung aus der äusseren Gefangenschaft in Babylon gedacht. Wobei diese Rückkehr in die Freiheit nur ein kleines Zeichen des Kommenden war. Jesus will Menschen von inneren Gefangenschaften, von der Gefangenschaft durch die Sünde befreien. Die Gemeinde hat den Auftrag, Menschen, die gefangen sind in Schuld, Zwängen, Ängsten, Süchten, schlechten Beziehungen etc. zu Jesus zu führen, der befreien will. **Joh 8,36: Wenn euch nun der Sohn frei macht, so seid ihr wirklich frei.** Wo leiden Menschen in deinem Umfeld an Fesseln? Bringe diese Menschen zu Jesus, bringe sie in die Gemeinde, damit sie in der Gemeinschaft, in der Seelsorge... Befreiung erleben können.

**und den Blinden, dass sie sehen werden...**auch äussere und innere Heilung von uns Menschen gehört zum Auftrag Jesu und somit auch zum Auftrag an seine Gemeinde. Selbstverständlich heilte Jesus auch Menschen mit anderen Krankheiten, da aber für die Griechen das Sehen der wichtigste der fünf Sinne war, wird nur die Blindheit erwähnt. Die Bibel nennt jedoch auch Menschen blind, die sich der biblischen Botschaft verschlossen haben, fern von Gott leben und Freiheit und Lebensfülle nicht bei ihm suchen.

Solche Menschen haben wir alle in unserem Umfeld, und Jesus möchte sie durch dich sehen machen. Bringe sie mit in die Gemeinde damit sie in der Gemeinschaft den Gott der heilt kennenlernen und erfahren können.

- **den Unterdrückten die Freiheit zu bringen** Hier bringt Jesus bei der Erwähnung seines Auftrags noch einen weiteren Jesajatext ins Spiel, nämlich Jesaja 58,6 bei dem es um das richtige Fasten geht. Dort wird gesagt, dass gottgefälliges Fasten meint: Dass Menschen die unter Druck gesetzt wurden, freigelassen werden. Das bedeutet, dass wir dort eingreifen sollen, wo Menschen unter Druck gesetzt werden oder sich selber unter Druck setzen und ihnen von der Freiheit in Christus erzählen.

Der Schluss seiner Auftrages lautet **...und das Jahr ausrufen, in dem der Herr sich seinem Volk gnädig zuwendet.**« In einigen Übersetzungen ist vom Gnadenjahr die Rede. Das "Gnadenjahr des Herrn" erinnert an das "Erlassjahr" (3Mo 25,8-12). Alle fünfzig Jahre sollen die Sklaven freigelassen und alle Schulden erlassen werden. Verarmte sollen so wieder zu ihrem Erbesitz kommen. Diese Regelung sollte eine Anhäufung von Grundbesitz in den Händen weniger verhindern und den Leibeigenen den Weg zurück in die Freiheit ermöglichen. Das Gnadenjahr ist ein Bild für Jesus. Wo er auftritt, werden aus Sklaven Freie, da können sich versklavte Menschen aus dem inneren Gefängnis ihrer Angst und Fremdbestimmung ausbrechen und ihre menschliche Würde wieder finden.

Da Verlust, Schmerz und Zerbruch auch heute das menschliche Leben bestimmt, möchte Jesus von uns als Gemeinde als der bekanntgemacht werden, der tröstet, heilt und Menschenleben radikal verändern kann.

## **Praxis PP 15**

Was bedeutet das nun konkret für uns als Gemeinde. Lasst mich das anhand eines Liedtextes aufzeigen:

**Steh' auf, Gemeinde Jesu! Steh' auf mach dich bereit!**

Dieser Text fordert uns auf, bleib nicht einfach sitzen, steh auf. Die Gemeinde ist nicht einfach ein Wohlfühl-Club in dem ich es mir gut gehen lasse und es um mein Wohlbefinden geht. Das soll auch Platz haben, aber Gemeinde Jesus hat eine Mission, einen Auftrag, sie soll die Komfortzone, ihre Räume verlassen und das Reich Gottes in ihr Umfeld hineinbringen.

**PP 16** Welche Bilder kommen dir, wenn du an die EMK Gemeinde hier in Schwarzenburg denkst?

Pause!

Wie oft sehen wir Negativbilder von der Gemeinde. Wir haben ihren Mangel vor Augen, sehen was alles falsch läuft. Wir bleiben dort, wo sie unsere Bedürfnisse und Wünsche nicht erfüllt hat. Wir sehen sie als klein, serbelnd... als die, die sich verstecken muss. Lege heute diese Negativbilder ab, denn das geht am Ziel vorbei. **PP 17** Bleibe nicht bei negativen Nebensächlichkeiten hängen! Erkenne die Stärke der Gemeinde.

**Erkenne deine Stärke, erkenne deine Kraft!**

### **Stärken der Gemeinde**

Wo liegt denn die unglaubliche Stärke der Gemeinde? Weshalb braucht es sie? Können wir nicht auch als Einzelne, für uns den Glauben leben?

## **Geschaffen zur Gemeinschaft PP 18**

Wir sind geschaffen zur Gemeinschaft. Bereits bei der Schöpfung sagt Gott, dass es nicht gut ist, dass der Mensch allein ist und so hat er ihm ein Gegenüber geschaffen. Auch die Gemeinschaft von Gläubigen ist wichtig. Alleine verkümmert der Glaube schnell. Alleine gleiche ich einem Holzscheit, das aus dem Feuer fällt und schnell verlöscht mein Feuer für den Glauben.

In Prediger 4,10 heisst es: **Wenn zwei unterwegs sind und hinfallen, dann helfen sie einander wieder auf die Beine. Aber wer allein geht und hinfällt, ist übel dran, weil niemand ihm helfen kann.** Als Christen brauchen wir Einander. Gerade auf schweren Lebensabschnitten ist es gut, wenn einer da ist, der für mich glaubt, für mich betet und mich ermutigt. In der Gemeinschaft der Gläubigen können wir auch geistlich und charakterlich wachsen und neue Verhalten einüben.

## **Wir sind ergänzungsbedürftig**

Die Gemeinschaft der Gläubigen ist auch deshalb wichtig, da wir ergänzungsbedürftig sind. Die unterschiedlichen Gaben, der einzelnen Gläubigen, machen die Gemeinde reich und ermöglichen es unterschiedliche Aufgaben wahrzunehmen. Wie ein einzelner Körperteil nicht von grossem Nutzen ist und erst im Zusammenspiel mit dem andern Körerteilen voll funktionstüchtig ist, so brauchen wir auch unsere christlichen Geschwister. Es geht im Glauben nicht nur um mich und Gott, sondern ich gehöre zu einer Familie, ich bin ein Teil des Leibes und nur mit den andern zusammen ganz.



## **Einflussreiches Alternativmodell zur „Welt“**

Die Gemeinde ist weiter ein geniales und einflussreiches Alternativmodell zu den Werten und Lebensweisen der Welt, wenn sie nach der Bibel lebt. Gegenseitige Annahme, wie Christus jeden angenommen hat - den andern höher achten als sich selbst - als Diener und nicht als Herrscher dem andern begegnen - in Liebe einander tragen – das nur einige Werte der Gemeinde, die oft Alternativen zu Massstäben unserer Gesellschaft darstellen. Erste Christen wurden bewundert wegen ihrer Liebe zueinander „Seht wie lieb sie sich haben.“

### **Verheissungen PP 19**

Der Gemeinde wurden auch spezielle Verheissungen gegeben. Sie ist eine reich beschenkte Versammlung.

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen (Mt 18,20)

Nicht einmal die Macht des Todes wird sie vernichten können, die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen. (Mt 16,18)

Ihr seid das Salz der Erde (Mt 5,13).

Ihr seid das Licht der Welt (Mt 5,14).

Das fasziniert mich immer wieder neu. Wir als Einzelne und als Gemeinde hier am Ort sind Salz und Licht für unsere Umwelt. Wenn es unsere Gemeinde nicht gäbe wäre es hier dunkler. Und wir sind bereits Licht und Salz. Dort wo wir hingehen wird etwas geschehen (vgl. Bürenmarkt).

### **Christus, das Haupt der Gemeinde PP 20**

Das Beste kommt zum Schluss. Christus, dem alle Macht gegeben ist, ist das Haupt/der Kopf der Gemeinde, der alles lenkt und leitet.

1. Jesus verliess die heile, intakte Himmelswelt und kam in unsere kaputte, schwierige Welt.
2. Er brachte ein Stück Himmelswelt, Reich Gottes oder Herrlichkeit Gottes mit, was sichtbar wurde in den Zeichen und Wundern die er tat.
3. Er kehrte zum Vater in seine Welt zurück und liess uns jedoch seine Welt zurück und liess uns damit an seiner Herrlichkeit teilhaben

**Gott hat euch dazu berufen, an der Herrlichkeit Jesu Christi teilzuhaben. 2.Thess 2,14**

Stellt dir das vor, Gott lässt uns als Gemeinde an seiner Herrlichkeit teilhaben. Wenn wir uns treffen ist da eine geballte Ladung dieser Herrlichkeit, durch die auch heute unter uns Zeichen und Wunder geschehen sollen. Kranke sollen gesund werden, Gefangene befreit, Traurige getröstet, Verzweifelte sollen neue Hoffnung gewinnen und Menschen, die bisher ohne Gott lebten, sollen den Weg zum Kreuz Jesu finden.

**Wer im Glauben mit mir verbunden bleibt, wird die gleichen Taten vollbringen, die ich tue. Ja, er wird noch größere Taten vollbringen. Joh 14, 12**

**PP 21 Der Tag bricht an, ein Tag des Sieges seiner Herrlichkeit.** Dort wo die Gemeinde lebt, wird die Herrlichkeit Gottes sichtbar, spürbar und erlebbar sein,

auch hier in Schwarzenburg und der Umgebung.

**Gott selbst hat dich bereitet, zu zerschlagen Satans**

**Macht.** In der Gemeinde sind Menschen zusammen, die herrschen dürfen über die Macht der Finsternis und im Namen Jesu gebieten können, dass sie weichen muss.

Leider hält uns der Feind oft mit internen Spannungen auf, unseren Auftrag zu leben. Gott jedoch will, dass wir aufstehen und zu den Menschen gehen und ihnen Gottes Herrlichkeit verkünden und erleben lassen.

### **Unsere Hilfe PP 22**

Vielleicht denkst du: Das sind riesige Anforderungen, das schaff ich nie, das tönt nach viel und harter Arbeit. Der Lieddichter kannte diese Gedanken und schreibt: **Gott ist mit uns, ein starker Held, ein Siegesmann. Gott ist mit uns, im Siegeszug geht er uns selbst voran.**

Das Lied ermutigt uns: Denke daran »**Er ist der HERR, der Starke und Gewaltige! Der HERR, der Sieger in jedem Kampf! – Ps 24,8** Wir haben den Sieger jeden Kampfes an unserer Seite, den starken Held Jesus. Er der den Sieg auf Golgatha bereits erungen hat und mit uns nun im Siegeszug unterwegs ist. Gewaltig, er hat bereits gesiegt. Die Gemeinde kann sich jeden Tag auf diesen Sieg berufen, ihn Anspruch nehmen und sich freuen, dass sie auf der Siegerseite ist.

### **Abschluss**

Steh auf Gemeinde, trage Gottes Herrlichkeit in deine Umgebung. Bringe den Armen gute Nachricht, führe Gefangene in die Freiheit, hilf Blinden wieder zu sehen und verkünde Gottes Liebe und Gnade. Behalte die gute Botschaft nicht für dich. Wenn du sagst: Ich kann nicht gut reden, ich kann das das Evangelium nicht erklären... dann gibt es Anlässe zu denen du deine Nachbarn mitnehmen, kannst.

Nimm dir während dem kommenden Lobpreis Zeit um dir vom Heiligen Geist aufzeigen zu lassen, wo dein Auftrag, deine Berufung, deine ganz persönliche Mission liegt. Vielleicht schreibst du deine Mission auf den Flipchart hinten während dieser Zeit auf. Daraus kann sichtbar werden in welche Richtung die Gemeinde hier in Schwarzenburg in der Zukunft sich ausrichten soll. Frage dich, was bewegt mein Herz, für welche Menschengruppen schlägt mein Herz, welche Not berührt mein Herz. Dort wo dein Herz schlägt, wirst du mit Freude und Elan dich in Menschen investieren können und mit Gottes Hilfe werden Veränderungen, neues Leben, Heilung und weitere Wunder geschehen, denn du trägst Gottes Herrlichkeit zu diesen Menschen. Amen

## **Segen**

Gott spricht zu euch als Gemeinde und  
zu dir persönlich:

Sei mutig und entschlossen!

Hab keine Angst!

Tragt das Reich Gottes in deine  
Umgebung hinein.

Lasst dich durch nichts erschrecken,  
denn ich der Herr bin Sieger in jedem  
Kampf und mein Sohn Jesus Christus,  
der Siegesheld von Golgatha lebt und  
wirkt in und durch dich. Amen